

Dieser Reimwunsch, so mir unvermuthet in die Feder kommt, sey auch dir herzlich gewünschet. Der Herr wirds erfüllen, welcher dich segne! Verbleibe in demselben

Dein

Mülheim,
den 12. Junii 1735.

verbundener schwacher
Bruder.

Der 81ste Brief.

Christliche Erinnerungen an eine beisammenwohnende Brüdergesellschaft.

Dem Hausgesinde zu N.

Liebe Kinder!

Ich wünsche allen, und einem jeglichen unter euch, Gottes Gnade, und kräftigen Segen ins Herz! Ich bleibe äußerlich schwach, und innerlich bekümmert eurentwegen, als wanns nicht wohl mit euch stünde. Gott laße doch keinen unter euch in Sicherheit, oder Unerkenntniß seines Standes gerathen, und eröffne es derjenigen Seele unter euch, die etwa nicht völlig vor Gott stehen möchte! Ich liebe alle und jede herzlich. Wann werdet ihr Gott, und wann werdet ihr
meine

meine Seele erfreuen? Lebet, redet und thut alles, als in der Gegenwart dessen, der Augen hat wie Feuerflammen, der die innerste Absichten erkennet, und alles Unlautere ins Gericht führen wird. Ein jeder prüfe sein selbst Werk! Laßt euch nochmalen das heilige und freundliche Stillschweigen recommendiren. Alle eure Worte laßt Gotte und seiner heiligen Gegenwart geziemend seyn! Seyd so viel in eurem Kämmerlein und in der Gebethsübung, als immer möglich ist, damit ihr nicht mehr sinnliche, sondern endlich einmal recht innige, geistliche Menschen werdet. Glaubets, und vergesset es nimmer, daß derjenige unter euch Gott am meisten liebet, wer sich selbst am meisten hasset. Der Sinn Jesu sey in einem jeglichen unter uns! Er selbst grüße und segne euch! verbleibe

Euer

Mülheim,
den 5. Aug. 1735.

Hausgenosß und Bruder.

Q 3

Der